

# Gautschfeier in Linz: Zum Berufsstart ins kalte Wasser geworfen

Bei dem Brauch werden Druckerlehrlinge von den Sünden der Lehrzeit reingewaschen

VON KAROLINE PLOBERGER

LINZ. „Packt an! Lasst seinen Corpus Posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm bis triefen seine beiden Ballen. Der durstigen Seele gebt ein Sturzbad obendrauf, das ist dem Sohne Gutenbergs die beste Tauff.“ Auf dieses Kommando hin laufen vier Packer, in Tracht gekleidet, los und greifen sich einen der 21 Lehrlinge – oder „Gäutschlinge“ genannt –, die vor kurzem ihre Druckerlehre abgeschlossen haben.

An Händen und Füßen zerran sie jeden Einzelnen auf einen Schemel. Wehren ist zwecklos, denn jeder Gäutschling weiß, was nun auf ihn zukommt: zuerst ein nasser Schwamm ins Gesicht, dann folgt ein Wasserkübel, der über dem Kopf ausgeleert wird. Besiegelt wird das Ritual der Wassertaufe mit einem Sturz in ein Becken.



„Für jeden Gäutschling ist die Feier ein besonderes Ritual. Obwohl sich die Lehre über die Jahre verändert hat: Das ist noch immer der Höhepunkt.“

■ Ronald Sonnleitner,  
Geschäftsführer ÖÖN-Druckzentrum

Zahlreiche Zuschauer strömten gestern zum Linzer Landhauspark, wo beim „Wortspiel“-Festival um 16 Uhr die traditionelle Gautschfeier der Druckerlehrlinge stattfand. Ein wichtiger Berufsbrauch, der in der Branche der Buchdrucker und Schriftsetzer bereits seit dem 15. Jahrhundert durchgeführt wird. Der Grund für das feierliche Ritual: Die Lehrlinge, auch Kornuten genannt, sollen mit Wasser und Schwamm von ihren



Mit Wasser und Schwamm wurden die Gäutschlinge von den Sünden der Lehre reingewaschen.

Fotos: Antonio Bayer



Die Zeremonie in traditioneller Tracht

Sünden, die sie während ihrer Lehrzeit begangen haben, reingewaschen werden.

## Höhepunkt der Druckerlehre

„In der Jugend stellt man halt so manchen Blödsinn an. Werden die Lehrlinge aber ins Wasser getaucht, dann sind sie davon freigesprochen und werden offiziell als Gesellen anerkannt“, sagt Ronald Sonnleitner, Geschäftsführer des ÖÖN-Druckzentrums, der selbst den Brauch des Gautschens erlebt hat. „Für jeden Gäutschling ist die



Auch das Publikum erhielt eine kleine Wassertaufe.

Feier ein ganz besonderes Ritual. Auch wenn sich die Lehre mit der Zeit verändert hat, so ist das Gautschen immer noch der Höhepunkt.“

Der Begriff ist an einen Vorgang der Papierherstellung sowie das Anfeuchten der Druckbögen zur Urzeit des Buchdrucks angelehnt und gilt seit 2021 als immaterielles Kulturerbe der UNESCO.

Als es einem jungen Mann doch gelingt, seinen Kopf über Wasser zu halten, springen die Packer ins Becken. Mit den Worten „Ich glau-

be, der ist noch nicht reingewaschen“ drücken sie seinen Kopf nochmals unter Wasser. Belohnt werden die „Gäutschlinge“ mit einem kunstvoll gestalteten Gautschbrief – ein historisches Symbol der Zugehörigkeit zur Berufsgruppe.



Scannen Sie diesen Code und sehen Sie ein Video zum Beitrag [nachrichten.at](https://www.oonachrichten.at)